

Die Aktion Noteingang
wird in Steinfurt unterstützt von:

Anker-Apotheke, Steinstr. 33 - Apotheke am Bauhaus, Kroosgang 15 - AWO Kita Oranienring, Sauerbruchweg 25 - AWO Kinderwelt, Familienzentrum, Schützenstr. 24 - Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 14
Bernstein Werkstatt, An der Hohen Schule 10
Billardcafé Litfass, Leerer Str. 9 - Bismackschule, Bismarckstr. 2 - Büchereck Am Markt, Münsterstr. 30
Burg Apotheke, Markt 4 - Diakonisches Werk Steinfurt e.V., Bohlenstiege 34 - DRK-KiTa "Die Rappelkiste", Billungerstr. 22a - DRK-KiTa-Burgsteinfurt, Familienzentrum, Johanniterstr. 49
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung, Europaring 1
Elefanten-Apotheke, Steinstr. 14 - Erich Kästner Schule, Gantenstr. 95 - Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH., Wohngruppe am Tiggelsee, Bohlenstiege 28, Tagesgruppe Rohdewaldstr. 13, Tagesgruppe Borghorst, Münsterstiege 18, Jugendberatung Steinfurt, Goldstr. 14, Integrationsprojekt tandem, Emsdettener Str. 29, - Ev. Kindergarten Hollich, Hollich 46 - Familienbildungsstätte FBS Steinfurt, Schulstr. 3 - Feuerwehrdiscount, Leerer Str. 97
FH Münster, Stegerwaldstr. 39 - Flügemann OHG, Münsterstr. 49a - Gewerbegemeinschaft Sonnenschein - Gymnasium Arnoldinum, Pagenstecherweg 1 - Kardinal-von-Galen-Schule, Gantenstr. 19
Kath. KiTa Adolf-Kolping, Bussardweg 4 - Kath. KiTa St. Nikolaus, Dumterstr. 113d - Kath. KiTa St. Theresia, Marienweg 3 - Kath. KiTa St. Willibrord, Familienzentrum, Kreuzstiege 29 - Kino Steinfurt, Horstmarer Str. 3 - Kiosk Westfalenring, Westfalenring 88 - Lernen fördern e.V., Ochtruper Str. 32

Mannheimer Versicherung AG, Burgstraße 4
Mobilé e.V., Johanniterstr. 48, Münsterstr. 39 - Mode und Pelz Ebel, Nikolaistr. 2 - Naildesign & More, Dumter Str. 67 - OT-Heim St. Nikomedes, Emsdettener Str. 36 - Palstring Küche und Bad KG, Sonnenschein 39 - Pinguin-Apotheke, Neuer Markt 15
Provinzial-Versicherungen Lindhof und Nefigmann, Wilhelmsplatz 5 - Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Wasserstr. 32 - Regenbogenschule, Hangenkamp 11 - Schuhhaus Franke, Markt 19 - Schule am Bagno, Liedekerker Str. 64 - Schwanen-Apotheke, Münsterstr. 24 - St. Elisabeth-Schule, Liedekerker Str. 56 - Stadtbücherei, Markt 19 - Steinfurt-Touristik, Markt 2 - Taxi Hille, Gantenstr. 21B - Test und Rest, Bahnhofskiosk, Am Bahnhof 2 - Volkshochschule VHS, An der Hohen Schule 14 - Wellenbrecher e.V., Mittelstr. 53 - Werbegemeinschaft Burgsteinfurt

Stand: 01. Oktober 2008

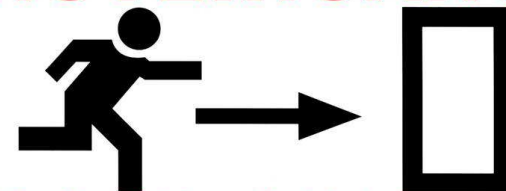


Steinfurter Bündnis für Familie

Kreisstadt Steinfurt
Emsdettener Str. 40
48565 Steinfurt
Kontakt:
Angelika Löckemann
Telefon: 02552/925-331
loeckemann@stadt-steinfurt.de
Klaus Priggen
Telefon: 02552/925-103
priggen@stadt-steinfurt.de

Aktion

NOTEINGANG



Wir bieten Schutz in Bedrohungs- und Gewaltsituationen!
We provide protection against racist and violent attacks!
Sizi ırkçı saldırılara karşı korumak istiyoruz!
Nous vous protégeons face aux attaques racistes et violentes!
Предлагаем защиту в ситуациях опасности и насилия.



www.buendnis-efm.de

bietet

Schutz und Hilfe

in Gewalt – und

Bedrohungssituationen



Was ist die Aktion Noteingang?

Die **Aktion Noteingang** bietet Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Religion, ihrer Hautfarbe und ihrer Herkunft, Hilfe in Gewalt- und Bedrohungssituationen. Jeder Mensch kann in eine solche Situation geraten, in der er Hilfe benötigt. Auch Sie! Niemand ist dann gern allein. Gut ist es dann, zu wissen, wo ich Hilfe bekomme. Hilfeleistung für Menschen in Not ist eine Bürgerpflicht und eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Oft ist dies in Vergessenheit geraten.

Mit der **Aktion Noteingang** soll gewalttätigen, antisemitischen, rassistischen, diskriminierenden Angriffen vorgebeugt werden. Sie ist damit ein wichtiger Baustein im Bestreben des Steinfurter Bündnisses für Familie, in Steinfurt ein menschenwürdiges Klima zu schaffen und zu erhalten, in dem alle Generationen friedlich miteinander leben können. Bei der **Aktion Noteingang** geht es darum, Bündnispartner zu finden, die bereit sind, an ihrer Haus-, Laden-, Auto-, Dienststellentür usw. den Noteingang Aufkleber anzubringen.

Gewalt hat viele Gesichter - Hilfe auch: Couragierte Menschen, eine offene Tür, ein Telefonat, ein schützender Raum, ein Gespräch...

Der Aufkleber der **Aktion Noteingang** signalisiert, dass hier Menschen bereit sind, aktiv Hilfe zu leisten.

Also - verlassen Sie sich darauf:

Dort, wo Sie den Aufkleber sehen, erhalten Sie Hilfe!

Begründet wurde die **Aktion Noteingang** im Jahre 1998 in Bernau / Brandenburg als unmittelbare Folge rechtsextremer Übergriffe auf zwei ausländische Mitbürger. Im Jahre 2000 erhielt diese Aktion durch die Auszeichnung mit dem Aachener Friedenspreis eine bundesweite Anerkennung. Seither haben sich zahlreiche Städte, z.B. Berlin, Braunschweig, Dortmund, Frankfurt/Oder, Mühlheim-Ruhr, Münster, Gronau u.a. angeschlossen.

Verhaltenstipps für den Ernstfall der Aktion

NOTEINGANG

1. Seien Sie vorbereitet

Eine Bedrohungssituation entsteht oft plötzlich. Schon vorher eine solche Situation durchzuspielen, kann durchaus hilfreich sein. Versetzen Sie sich in die Rolle des Opfers oder eines Zeugen, wenn ein Mensch belästigt, bedroht oder gar angegriffen wird. Überlegen Sie, was Sie in einer solchen Situation fühlen würden. Stellen Sie sich Ihre verschiedenen Handlungsmöglichkeiten vor: Im Ernstfall kann alles sehr schnell gehen.

2. Bleiben Sie ruhig

Konzentrieren Sie sich darauf, das zu tun, was notwendig ist. Vermeiden Sie provokantes Auftreten und hastige Bewegungen, um einen Angreifer nicht zusätzlich herauszufordern.

3. Reagieren Sie aktiv

Zeigen Sie, dass es Ihnen nicht gleichgültig ist, was passiert. Reagieren Sie sofort. Warten Sie nicht, dass Andere helfen. Jede Handlung verändert die Situation und kann Andere dazu bringen, ebenfalls einzugreifen. Nehmen Sie Blickkontakt zum Opfer auf, das vermindert die Angst. Sprechen Sie das Opfer direkt an: „Ich helfe dir!“.

4. Begeben Sie sich nicht in Gefahr

Spielen Sie nicht den Helden. Drohen Sie dem Angreifer nicht und werten Sie ihn nicht persönlich ab. Versuchen Sie, mit dem Angreifer ein Gespräch aufzunehmen, es könnte die Situation entspannen. Verhalten Sie sich nicht unterwürfig – das würde den Täter stärken. Bringen Sie das mögliche Opfer sofort aus dem Sichtfeld des Angreifers und in Sicherheit.

5. Machen Sie Andere aufmerksam

Versuchen Sie, möglichst viele Menschen auf die Situation aufmerksam zu machen. Schreien sie laut, am besten „Hilfe - Feuer!“, darauf reagiert jeder. In Straßenbahnen und U-Bahnen: Ziehen Sie die Notbremse. In Bussen: Alarmieren Sie den Fahrer oder die Mitfahrenden.

Gewalttäter scheuen die Öffentlichkeit und die Gefahr, wieder erkannt zu werden.

6. Aktivieren Sie Andere zur Hilfe

Rufen Sie einzelne Personen direkt zur Hilfeleistung auf, statt die Allgemeinheit anzusprechen. Viele sind bereit zu helfen, wenn ein erster Schritt getan ist und sie persönlich angesprochen werden.

„Hallo, Sie mit der blauen Jacke ...“

7. Rufen Sie die Polizei - Telefon 110

Falls ein direktes Eingreifen zu gefährlich ist, alarmieren Sie umgehend die Polizei. Wenn Sie ein Handy bei sich tragen: Bei 110 wählt es automatisch die lokale Polizei an. Sie tragen also eine Notrufsäule bei sich. Der Anruf ist übrigens kostenlos. Beobachten Sie genau und merken Sie sich das Aussehen, Kleidung und Fluchtweg der Täter. Melden Sie sich als Zeuge.

